

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helfende Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Konto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die Leihgeschäftsstelle 1/2, außerhalb der Stadt 1/3, im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelne und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 229

Freitag den 30. September 1921

87. Jahrgang

Bestter Obstverkauf, Birnen und Äpfel,

Dauerware, Bfd. 100 Pf., Sonnabend den 1. 10. nachm. ab 2 Uhr in der Schützenhalle. Dippoldiswalde. Der städt. Floransschau

Verteilung von amerikanischem Weizenmehl.

An die Bezugberechtigten des Bezirks wird demnächst auf den Kopf

Vertilgtes und Sächsisches

Dippoldiswalde. Man hatte nun geglaubt, endlich einmal über die fortgesetzten und langanhaltenden Stromstörungen hinweg zu sein, seit den Frühlingsmorgen, wo die Gewitter die Leitung arg zerföhrt hatten, wor die Lieferung elektrischer Energie von Lichtenberg aus beinahe beängstigend regelmäßig, da verlagte am Mittwoch morgen plötzlich das Licht, und nach langem Warten und Telefonieren wurde der hiesigen Werksverwaltung Kohlenmangel als Grund des Verlags angegeben. Wie wir über das Vorgehen von Lichtenberg denken, haben wir ja schon gestern ausgesprochen. Kein Geschäftsmann kann sich ein derartiges geschäftliches Benehmen leisten, wie es dort üblich ist. Anerkennung verdient unsere Werksverwaltung, die sofort die Kessel unter Feuer setzte, um dann am Abend wenigstens das Gleichstromnetz der Stadt mit elektrischer Energie zu versorgen. Von 6 Uhr ab konnte Strom geliefert werden und man brauchte wenigstens nicht bei Röhrlampen oder Lichtstümpfen die Abendstunden hinzubringen. Auch heute wird noch vom hiesigen Elektrizitätswerk Strom geliefert. — Die Herstellung unserer Zeitung war durch den Strommangel natürlich auch sehr beeinträchtigt. Es ist jedoch gelungen, sie allen Lesern rechtzeitig zukommen zu lassen, und bitten wir, schon aus diesem Grunde die etwas verkleinerte Ausgabe zu entschuldigen.

— Wer im vergangenen Jahre alle Vortragsabende des Gewerbevereins besucht hat, erinnert sich immer gern der wunderschönen Lichtbilder und des gehaltvollen Vortrags von Fräulein Kottmann über den Schwarzwald. Am Freitag, 7. Oktober wird Fräulein Kottmann wieder hier sprechen und ihre Zuhörer auf der Donau vom Schwarzwald nach Wien führen. Die Lichtbilder zu diesem Vortrage sind wieder erstklassig. Gelegentlich der 50-jährigen Gründungsfeier der Gesellschaft für Volksbildung wurden sie zum ersten Male gezeigt, der Vortrag erstmalig gehalten. Außerordentlicher Beifall wurde Fräulein Kottmann zuteil. Man darf wohl erwarten, daß diese erste dieswintertliche Veranstaltung des Gewerbevereins sich guten Besuchs erfreuen wird. — Am Nachmittag des gleichen Tages wird Fräulein Kottmann wieder wie im vorigen Jahre einen Märchen-Lichtbildervortrag für unsere Kleinen halten. Der Eintrittspreis wird dazu so niedrig gehalten werden, daß es allen ermöglicht ist, zu kommen.

— Montag den 11. Oktober findet hier Viehmarkt statt. — Am kommenden Sonnabend den 1. Oktober begehrt Herr Obermeister Hamann die 25. Wiederkehr des Tages, an welchem er sich in unserer Stadt selbständig machte, da er zur genannten Zeit sein Geschäft vom Schlossermeister Kestler käuflich übernahm.

— Am nächsten Dienstag über acht Tage, am 11. Oktober, wird die landwirtschaftliche Abteilung der städtischen Handels- und Gewerbeschule den Unterricht wieder aufnehmen. Durch den Weggang der landwirtschaftlichen Schule ist wohl hier und da die Meinung verbreitet, auch diese vorstehende genannte Abteilung sei eingegangen. Diese Ansicht ist aber völlig falsch. Im Gegenteil ist der Lehrplan der landwirtschaftlichen Abteilung der Handels- und Gewerbeschule noch ganz bedeutend erweitert und für Erteilung der landwirtschaftlichen Fächer der Direktor der landwirtschaftlichen Schule zu Tharandt, Herr Dr. Wernicke, gewonnen worden. Die Neuaufnahme findet gleichfalls am 11. Oktober statt.

Schmiedeberg. Am gestrigen Mittwoch versammelten sich über 700 organisierte Arbeiter, welche zu dem Streik gezwungen sind, um ihre Einnahmen der fortgesetzten Steigerung aller, und vor allem der wichtigsten Lebensmittel anzupassen. Es wurde zu der Kartoffelversorgung Stellung genommen. Ungeheure Empörung löste der Beschluß des Bezirksauschusses aus, mit welchem für die Kartoffeln ein derartig herausfordernd hoher Preis von 45—52 M., d. h. mehr als das Zwanzigfache vom Vorkriegspreis, festgesetzt wurde. Die Versammelten fordern, daß sich die Amtshauptmannschaft umgehend mit den Kartoffelerzeugern des Bezirks in Verbindung setzt, um eine bedeutende Ermäßigung der vorgeschlagenen Preise herbeizuföhren. Zur Vorlegung und persönlichen Begründung wurde eine Kommission von 10 Kollegen gewählt, welche über obige Entschlieung am

heutigen Donnerstag vormittag mit dem Herrn Amtshauptmann verhandeln soll. Nur dem zur Ruhe mahnenden Eingreifen einiger Kollegen war es möglich, daß die Versammlung nicht den Charakter einer ernsthaften Demonstration annahm. Sollte aber die Kommission nicht mit einem befriedigenden Resultat vor die Kollegen hinfreten können, so müssen es die Vertrauensleute der Arbeiterorganisationen ablehnen, weiterhin noch für Ruhe und Ordnung einzutreten. — (Vorstehende Notiz ging uns von Schmiedeberg zu. Wir bemerken dazu, daß wohl in der Bezirksauschuss-Sitzung obiger Kartoffelpreis genannt worden, gleichzeitig aber hinzugefügt worden ist, daß er für unseren Bezirk nicht so hoch werden wird. Eine Preisfestsetzung hat nicht stattgefunden, steht dem Bezirksauschuss nach Aufhebung der Kartoffelbewirtschaftung auch nicht mehr zu. Der Schlußsatz ist reichlich drohend und wäre wohl besser unterblieben. Auch die Kartoffelerzeuger müssen Ausgleich zwischen Einnahme und Aufwendungen schaffen. D. Red.)

Großsölla. In der letzten Gemeindevorstandssitzung nahm man Kenntnis von den Verhandlungen zwischen dem Kartoffelverforgungsausschuss und den Landwirten, die das Resultat hatten, daß sich die Landwirte auf einen allgemeinen Preis nicht einlassen, sondern der Preis gelten soll, der von höherer Stelle kommt. Doch erklärten sich die Landwirte bereit, auf einen Scheffel Kartoffelanbaufläche einen Zentner unentgeltlich an die hiesigen alten Leute abzugeben. Es kommen 117 Zentner in Frage. — Die Gemeindevorstandswahlen sollen am 20. November stattfinden. — Der Wassereins wird neu geregelt. — Mit 8 gegen 5 Stimmen wurde die Grundsteuer von 25 Pf. auf 75 Pf. für die Einheit erhöht. 5 Vertreter waren für Erhöhung auf 1 M. — Einstimmig erhob man die Biersteuer für einfaches Bier pro Hektoliter von 20 Pf. auf 2 M., für das 12 prozentige Bier von 60 Pf. auf 5 M. — Die Vermögenssteuer wird nach dem Reichsentwurf festgelegt. — Die Jahresrechnung schließt mit einer Einnahme von 372 851,43 M. und einer Ausgabe von 413 712,17 M. ab, so daß eine Mehrausgabe von 40 860,74 M. entsteht, die durch neue Steuern gedeckt werden muß. — Die Wasserleitungsabrechnung erzielte eine Einnahme von 6811,83 M. und eine Ausgabe von 2830,17 M., Mehreinnahme 3981,66 Mark. — An Wohlfahrtspflege gab man 1589,90 M., an Armenunterstützung 6086,19 M. aus.

Reinhardtsgrimma. Nächsten Sonntag den 2. Oktober findet die Weibe des vom hiesigen Turnverein auf seinem Turnplatz zum Gedächtnis seiner im Weltkrieg gebliebenen Mitglieder errichteten Denkmals statt. Nachm. 2 Uhr versammelt sich der Verein mit den Angehörigen der Gesellschaften und den Ortsvereinen im „Lindengarten“, um im geschlossenen Zuge nach dem Turnplatz zu ziehen und die Weibe vorzunehmen. Dieser schließt sich das diesjährige Abturnen, bestehend aus Turnen und Spielen an.

Dresden. Am 1. Oktober übernehmen die Herren Kurt Beyer, bisher Bahnhofswirt in Tharandt, und Alfred Bergmann, seit 20 Jahren Geschäftsführer auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt bezw. dem Hauptbahnhof, die Bewirtschaftung des Hauptbahnhofes.

— Die sächsische Landesauftragsstelle ist gegenwärtig mit der Abnahme der in Sachsen probeweise in Auftrag gegebenen für Frankreich bestimmten Holzhäuser beschäftigt. Es handelt sich um zwei Systeme und zwar um das reine Holzhaus und um eine gemischte Bauart, zu der Holz und Steine verwendet werden. Die Probeaufträge sind sowohl an die sächsische Industrie, als auch an einschlägige Handwerkerverbände vergeben worden. Zur Abnahme der 10 (nicht 2 wie in einer Meldung von anderer Seite unzutreffend gesagt war) an die sächsische Industrie und das sächsische Handwerk vergebenen Probeforderungen ist auch ein Vertreter des sächsischen Finanzministeriums hinzugezogen worden. Die Probeforderungen werden nunmehr in Frankreich aufgestellt und von der Eignung der einzelnen Typen wird es abhängen, in welchem Maße dann an die sächsischen Lieferanten Aufträge geleitet werden können.

Pirna. In tiefer Trauer versetzt wurde eine hier wohnende Witwe durch die Nachricht, daß ihr etwa 11-jähriger Sohn, der mit der Pirnaer Ferienkolonie in Hättengrund weilte,

ausgegeben. 3/4 Pfund amerik. Weizenmehl zum Preise von 2,85 M

Die Ausgabe erfolgt auf Abschnitt C8 der roten und grünen und T7 der orange-farbenen Nährmittelliste bezw. Bescheinigung der Ortsbehörde.

Verkaufstage bestimmen die Ortsbehörden. Nr. 489 c Br. Der Kommunalverband Dippoldiswalde, am 27. 9. 1921.

Druckkosten für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

üblich verunglückt ist. Die Kinder hatten einen Ausflug gemacht, auf dem sich einige Kinder abzwigten bezw. zurückblieben und einen Abhang erkletterten. Dabei stürzte der etwa 11-jährige Sch. aus Pirna ab in einen Sumpf, in dem er erstickte. Die nach seinem Auffinden sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Ramenz. Eine historische Gaststätte hiesiger Stadt, unser Ratskeller, hat am Sonntag den Betrieb für immer geschlossen. In den bisherigen Schankräumen soll künftighin die städtische Spar- und Strohkasse Unterkunft finden. Der Ramenzer Ratskeller hat nachweislich schon um 1400 bestanden.

Großenhain. Von den Stadtverordneten zu Großenhain wurden die Vorlagen einer Musikinstrumentensteuer, Fremdensteuer, Vergnügungssteuer, Gewerbesteuer und Zuwachssteuer angenommen.

Riesa. Von den vom städtischen Rittergut erbauten Spätkartoffeln verbleiben nach Abzug des Saatgutes, der Deputate, des Schwundes und des Bedarfs für die eigene Wirtschaft zirka 2500 Zentner zum Verkauf übrig. Davon sollen zunächst dem Armenhaus und dem Stadtkrankenhaus 500 Zentner überwiesen werden. Von den hiernach verbleibenden 2000 Zentnern sollen 1000 Zentner zu einem ermäßigten Preise den hiesigen Arbeitslosen und Kleinrentnern abgegeben und 1000 Zentner zur späteren Abgabe an diese eingemietet werden. Jedenfalls sollen keine Kartoffeln nach auswärts abgegeben werden.

Vorna. Die Stadtverordneten zu Vorna bewilligten ein Berechnungsgeld von 10 000 M. als erste Rate für Herstellung eines Ehrenhaines für gefallene Krieger.

Strehla. Am Sonntag morgen wurden auf den Feldern des Rittergutes Vorna bedeutende Kartoffeldiebstähle verübt. Der Inspektor des Gutes erwischte die Diebe, unter denen sich auch ein Mitglied des Strehlaer Stadtgemeinderates befindet.

Flöha. Am Dienstag fand hier die Einweisung und Verpfichtung des Herrn Amtshauptmann Dr. Scheffler zum Leiter der Amtshauptmannschaft Flöha statt.

Frankenberg. Unter großer Beteiligung seitens der hiesigen Einwohnerschaft fand hier die Beerdigung des ermordeten Geldbriefträgers Eläfer statt. Von dem Raubmörder Jahn, dem, wie jetzt feststeht, nur 1200 M. in die Hände gefallen sind, fehlt jede Spur.

Ischorlau. Die beschlossene Uebernahme des hiesigen Friedhofes in die Verwaltung der politischen Gemeinde ist vom evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium abgelehnt worden.

Kirchberg. Das Stadtverordnetenkollegium hat einen Antrag angenommen, zu versuchen, einen Realschulverein oder einen Realschulverband zu gründen, der die einmaligen und laufenden Kosten einer Volksschule übernimmt, um so die Frage des Ausbaues der Selehta in eine volle Realschule zu ermöglichen. Bürgermeister Dr. Hofmann konnte hierzu mitteilen, daß von mehreren Einwohnern für diese Zwecke freiwillige Beiträge von zusammen 110 000 M. in Aussicht gestellt worden sind. Für den Fall, daß weder ein Verein noch ein Verband zustande kommen sollte, wurde beschlossen, die Selehta der Bürgerschule als Begabtenklasse anzugliedern.

Ebersdorf. Vor einigen Tagen beschäftigten mehrere Engländer auf dem hiesigen Friedhof die Gräber der in der Kriegsgefangenschaft gestorbenen Franzosen, Engländer, Russen usw., um namentlich ein Urteil über den Zustand und die Ausstattung der etwa 800 Grabstätten abzustatten. Die Kommission sprach sich sehr lobend über die Pflege aus.

Burgstädt. Die Erörterungen der Staatsanwaltschaft Chemnitz gegen Bürgermeister Dr. Roth und Genossen sind wieder aufgenommen worden. Dr. Roth teilt dazu folgendes mit: „Hierzu ist zu bemerken, daß diese Wiederaufnahme infolge einer neuen Eingabe des Herrn Franke geschehen ist. Der neue Staatsanwalt, an den diese Eingabe wegen Ferienwechsels gelangt ist, hat erklärt, daß er die Akten noch nicht studiert habe, daß er aber pflichtgemäß die Behauptungen in denselben auf ihre Tatsächlichkeit und ihren Einfluß auf die rechtliche Beurteilung der Sache erörtern und präsen-